

Bücher über Bücher

Medienempfehlungen zum Buchsonntag 2010



Impressum

© borro medien gmbh
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-0
Fax 0228/7258-189
info@borromedien.de

www.borromedien.de
www.medienprofile.de
www.borromaeusverein.de

Redaktion: Christoph Holzapfel

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 01.06.2010

Bücher über Bücher

Gegen iPad und E-Book wirken Bücher und Zeitungen wie Dinosaurier. Dass ihre Zeit abgelaufen sei, war in der Vergangenheit häufiger zu hören; die Buch- und Medienbranche sorgt sich pünktlich zum Verkaufsstart von Apples iPad wieder einmal um das Ende des gedruckten Wortes. Doch die Zahlen sprechen eine andere Sprache: Die Deutschen seien nach wie vor Leseratten, meldete die Gesellschaft für Konsumforschung (gfk) im März. 2009 kauften 36 Millionen Deutsche 400 Millionen Bücher – Apple will dagegen bis Jahresende 500.000 iPads in Deutschland verkauft haben; bis 2011 sollen einer Studie zufolge 170.000 E-Book-Reader verkauft worden sein.

Keine Frage, unsere Lesegewohnheiten werden sich weiter verändern; Unkenrufe vom Ende des gedruckten Wortes erscheinen jedoch übertrieben. Dazu ist das Buch einfach zu attraktiv: man braucht keine Batterien, um darin zu lesen (gut, bei Dunkelheit sind Taschenlampe oder Nachtlit von Vorteil ...), es ist leicht, liegt gut in der Hand, ist im Vergleich (noch) unschlagbar günstig; außerdem zeigen Studien, dass sich gerade umfangreichere Texte in gedruckter Form besser lesen lassen.

Der Buchsonntag am 7. November ist die Gelegenheit, Menschen für Bücher zu begeistern. Auf unserer Medienliste finden Sie Bücher, in denen Bücher die Hauptrolle spielen, ob es nun um die Geschichte der Buchkultur geht oder um Bücher als (Über-)Lebenshilfe, wie etwa in John Connollys Roman „Das Buch der verlorenen Dinge“.

Sachbücher



Bluhm, Detlef: Von Autoren, Büchern und Piraten

: kleine Geschichte der Buchkultur / Detlef Bluhm. - Düsseldorf : Artemis & Winkler, 2009. - 267, VIII S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.) ; 22 cm

(Ha 4 .1)

Das Buch ist wie eine kurzweilige Reise - knapp, spannend und sehr unterhaltsam blickt der Leser hinter die Kulissen des Buchmarktes. Sechs der acht Kapitel widmet Bluhm der Geschichte der Buchkultur, ein weiteres dem Plagiat in der Literatur und im letzten beleuchtet der Autor die gegenwärtigen Veränderungen und gibt einen Ausblick auf die Zukunft der Bücher. Dabei wird der Leser überrascht bemerken, dass vieles, womit sich die Branche heute herumschlägt, schon in der Vergangenheit brisante Themen waren. So wurde bereits zu Homers Zeiten über geistiges Eigentum gestritten, Buchhandelszentren gab es schon im alten Rom und

wie Gutenberg die Buchkultur revolutionierte. Damit gleich setzt Bluhm die vierte Umbruchphase, die er als „digitale Revolution“ bezeichnet. Anekdoten, Zitate berühmter Autoren und zahlreiche Abbildungen bereichern das Werk, besonders hervorzuheben sind die Farbdrucke im Mittelteil des Buches, die die Geschichte des Buches illustrieren. Für Leser, die sich vertieft mit bestimmten Aspekten befassen wollen, stellt Bluhm im Anhang weiterführende Fachliteratur vor. - Eine derartige Zusammenfassung gibt es bislang auf dem Buchmarkt nicht, umso schöner, dass dieses Buch für ein breites Publikum geschrieben wurde. *Christine Vornehm*

MedienNr.: 317 313 fest geb.: 18,00 €



Ein Buch, das mein Leben verändert hat

/ hrsg. von Detlef Felken. - München : Beck, 2007. - 497 S. : Ill. (überw. farb.) ; 22 cm

(Li 3.1)

Alle Autoren dieses dem Verleger Wolfgang Beck zu seinem 65. Geburtstag gewidmeten Buches stellen nicht ihre literarischen Favoriten vor, sondern diejenigen Bücher, die „ihr Leben verändert haben“. So erfährt man manchmal mehr von der Biografie der Autoren als von den Büchern. Der ehemalige bayerische Kultusminister Hans Maier etwa stellt das Kinderbuch „Mozarts kleine Notenschule“ von Annemarie Neubacher vor. Der Historiker Fritz Stern schreibt über Georges Orwells „1984“ und der Kunsthistoriker Hans Belting erinnert sich an seine ersten Lektüreerfahrungen mit einer Novelle von Balzac über das „Unbekannte Meisterwerk“. Hildegard Hamm-Brücher wirbt dafür, Bonhoffs „Widerstand und Ergebung“ immer und immer wieder zu lesen, weil es „ein Mut und Demut spendender Kraftquell“ sei. Es wird keine Rangliste der wichtigsten Bücher und auch kein Kanon erstellt. So kann man sich auch als Leser ganz nach seinen Interessen durch diese vielen Lektüreempfehlungen treiben lassen; bislang unbekannte Bücher zu entdecken, ist das schönste an diesem Buch über Bücher.

Carl Wilhelm Macke

MedienNr.: 276 486 fest geb.: 29,90 €



Christliche Literatur für unsere Zeit

: fünfzig Leseempfehlungen / Georg Langenhorst (Hrsg.). - 1. Aufl. - München : Verl. Sankt Michaelsbund, 2007. - 335 S. : Ill. ; 23 cm

(Li 3.4 <- Re 3.6 1)

So umstritten der Begriff „christliche Literatur“ ist, so präsent ist - gerade in der Gegenwartsliteratur - das Christliche in der Literatur. Der Augsburger Theologe Georg Langenhorst, in diesem Bereich bestens ausgewiesen, hat deshalb gut daran getan, allen an Christentum und Literatur Interessierten einen Leitfaden an die Hand zu geben. Sein Sammelwerk bündelt fünfzig kurze Porträts „christlicher Werke“, die in drei historischen Großabschnitten im Kontext der Biographie des jeweiligen Autors vorgestellt werden. Die enge Kopplung von Poesie und Religion in der vorsäkularisierten Epoche (von Morus' „Utopia“ (1516) bis zu Claudius' Gedichten) wird - die Goethezeit fehlt - im 19. und frühen 20. Jh. in unterschiedlichen Graden gelöst bzw. hinterfragt (bei Andres, bei Dostojewski), bis

es in der Literatur der letzten Jahrzehnte (seit 1950), jenseits von Bekenntnis- und Zeugnisliteratur, zu spannungsreichen Rückkopplungsprozessen und Neuinterpretationen kommt. Hier ist Raum für Entdeckungen im Thematischen und Formalen (Roths Christus-Trilogie und Rothmanns „Gebete aus Ruinen“, Petra Morsbachs Roman „Gottesdiener“), und wenngleich man Werkporträts von Hürlimann, Bernhard oder Mosebach vermisst, so liegt hier ein wichtiges Handbuch zur richtigen Zeit vor: allen zu empfehlen, die nach „Leseempfehlungen“ christlich geprägter Literatur suchen.

Michael Braun

MedienNr.: 268 787 fest geb.: 19,90 €



Eco, Umberto: Die Kunst des Bücherliebens

/ Umberto Eco. - 1. [Auf.] - München : Hanser, 2009. - 194 S. : Ill. ; 21 cm. - Aus dem Ital. übers.

(Li 2 <- Ha 4)

In seinem neuen Buch versucht der bekannte italienische Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Umberto Eco zu begründen, warum wir trotz der vielen Fortschritte des Internets nicht auf das gute alte Medium Buch verzichten können. Der Autor ist ein bekennender 'Internet-Surfer', aber trotzdem will er nicht auf bewährte Kulturtechniken wie das Bücherlesen oder Arbeiten mit Katalogen verzichten. Er will sich so von Kritikern absetzen, die mit dem Internet den „Untergang des Abendlandes“ prophezeien, ohne dabei aber gleichzeitig ein blindes Vertrauen in die scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten dieses neuen Mediums zu setzen. Man kann das Internet sinnvoll nutzen, lieben aber kann man nur Bücher oder Bibliotheken, in denen der Schatz der Menschheit aufbewahrt wird. „Den Bibliophilen schreckt weder das Internet noch die CD-ROM, noch das E-Book ... Was für ein schönes und praktisches Ding ist ein Buch!“ Die Liebeserklärung von Eco an die Kunst des Bücherlesens und an die Literatur gibt jedem Leser Trost und gute Argumente, wenn er scheinbar vor der Macht des Internets kapitulieren muss.

(Übers.: Burkhard Kroeber)

Carl Wilhelm Macke

MedienNr.: 561 718 fest geb.: 17,90 €



Jochum, Uwe: Geschichte der abendländischen Bibliotheken

/ Uwe Jochum. - Darmstadt : Primus-Verl., 2010. - 160 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.), Kt. ; 30 cm

(Ha 4 .2)

Uwe Jochum, selbst Bibliothekar und Autor einer „Kleinen Bibliotheksgeschichte“ (in Reclams Universal-Bibliothek), unternimmt mit diesem Band den Versuch einer historischen Darstellung der abendländischen Bibliotheksgeschichte. Beginnend bei den Höhlenmalereien vor etwa 35.000 Jahren über die ersten Bibliotheken der Menschheitsgeschichte, die Sammlungen der römischen Antike und die Klosterbibliotheken des Mittelalters sowie die frühneuzeitlichen Wunderkammern, schlägt der Autor den Bogen bis hin zu den Gebrauchsbibliotheken der Gegenwart. Die scharfsinnige Analyse der gegenwärtigen Digitalisierungsbestrebungen und der Ausblick auf die schon oft prophezeiten vollständig digitalen Sammlungen der Zukunft warten mit kritischen Untertönen auf, die unserer technikgläubigen Zeit gut anstehen und zum Nachdenken anregen. - Das Buch ist nicht nur inhaltlich

instruktiv und gehaltvoll gearbeitet, es lädt aufgrund seiner reichen und hochwertigen Bebilderung zum Schmökern, Verweilen und Blättern ein. Jochum hat ein Standardwerk verfasst, das für lange Zeit unerreichbar bleiben dürfte. *Bernhard Lübbers*

MedienNr.: 318 411 fest geb.: 39,90 €



Langenhorst, Georg: „Ich gönne mir das Wort Gott“

: Gott und Religion in der Literatur des 21. Jahrhunderts / Georg Langenhorst. -

Freiburg [u.a.] : Herder, 2009. - 328 S. ; 22 cm

(Li 3.4 <- Re 3.6 1)

Georg Langenhorst hat sich schon mit vielen seiner Bücher im Grenzbereich von Theologie und Literatur (aber auch Film) bewegt; dies ist vielleicht das bisher wichtigste. Es spielt im Titel auf einen häufig zitierten Satz von Andreas Maier an: „Irgendwann habe ich damit angefangen, mir die Verwendung des Wortes Gott zu gönnen.“ An einer Fülle von Beispielen zeigt Langenhorst auf, dass die literarische Gottesrede seit 1990 wieder Eingang gefunden hat in die zeitgenössische Literatur, ja geradezu einen Trend markiert. Das alte, verheerende Diktum von Gottfried Benn, religiöses Sprechen sei ein „schlechtes Stilprinzip“, wird dadurch eindrucksvoll widerrufen. Der Autor spitzt seine These noch zu und arbeitet heraus, dass die religiösen „Suchwege“ vor allem von katholisch geprägten Autoren (Hanns-Josef Ortheil, Ulla Hahn, Ralf Rothmann, Arnold Stadler u. v. m.) eingeschlagen werden, während im evangelischen Raum immer noch die scharfe Abrechnung mit der eigenen konfessionellen Herkunft vorherrscht. Am stärksten ist Langenhorst dort, wo er - wie im Enzensberger-Kapitel - lange Entwicklungslinien zieht oder wo er (siehe den Vergleich zwischen SAID und Kurt Marti) streiflichtartige, sehr pointierte Deutungen versucht. Auch wenn man Langenhorst manchmal widersprechen möchte (und kann), ist sein Buch ein großer Wurf: lebendig und profund geschrieben, voller Temperament, mit blitzgescheiterten Analysen und gesättigt mit Leseerfahrungen. Wer auf eine Entdeckungsreise in der deutschen Gegenwartsliteratur gehen will und sich gleichzeitig für religiöse Fragestellungen interessiert, findet keinen kundigeren Führer.

Erich Jooß

MedienNr.: 308 020 fest geb.: 24,95 €



Maag, Georg: Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt

: eine Schreibwerkstatt für Kinder / Georg Maag. Mit Bildern von Almud Kunert. -

Originalausg. - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2009. - 240 S. : Ill. ; 19 cm -

(Reihe Hanser)

(KH, ab 10)

Tolle Geschichten zu schreiben sei gar nicht so schwer, versichert der Autor. Und wer dieses dtv-Bändchen durchgelesen und noch besser: durchgearbeitet hat - denn es gibt eine Menge sinnvoller Übungsmöglichkeiten und Arbeitsanweisungen - der glaubt dem Autor dies auch, denn er hat mit Sicherheit viel Nützliches darüber erfahren, wie man das macht. Georg Maag, ein in Italien lebender und lehrender Autor zahlreicher Kinderbücher, der bei uns leider noch nicht sehr bekannt ist, stellt auf sehr anschauliche, kurzweilige und kluge Weise dar, wie man Geschichten

erfindet, wie man sie beginnt und wie man sie logisch zwingend aufbaut. Möglichkeiten der Figurengestaltung werden vorgestellt, ebenso wird die Wirkung unterschiedlicher Erzählperspektiven diskutiert. Man erfährt, wie man durch Vergleiche und Metaphern Lebendigkeit und Anschaulichkeit erzeugt und vieles mehr. Schließlich werden abschließend noch eine ganze Reihe vorbildhaft erzählter Klassiker der Jugendliteratur empfohlen. Lebendig und anschaulich werden all diese Überlegungen, weil der Autor seine Hinweise stets an selbst verfassten spannenden Texten bzw. an vielen Beispielen aus der Literatur belegt. Auch im Schulunterricht dürften sich Teile dieser Schreibwerkstatt wohl mit großem Gewinn verwenden lassen, und sogar als Lehrer kann man von diesem Profi noch einiges für die Aufsatzerziehung lernen. So ist dieses Büchlein sicher für jeden, der gerne Geschichten schreibt und an der Materie grundsätzliches Interesse hat, ein großer Gewinn!

Helmer Passon

MedienNr.: 305 425 kt.: 7,95 €



Mit Bilderbüchern wächst man besser

/ Nicola Bardola - 1. [Aufl.] - Stuttgart [u.a.] : Thienemann, 2009. - 159 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm
(Li 3.5 <- PÄ 2.7 2)

Dieses Buch geht zurück auf den sog. „Senter Kreis“, eine Initiative zur Beförderung der Gattung Bilderbuch, an der u.a. die Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj) und die Stiftung Lesen beteiligt waren. Dieses Buch verfolgt dasselbe Ziel wie das Ursprungsprojekt: Erwachsene Leser für die besondere Bedeutung von Bilderbüchern für die Lesesozialisation von Kindern zu sensibilisieren. In den einzelnen Kapiteln werden die Stärken dieser Gattung behandelt: die Förderung von Lesekompetenz, die Schulung des ästhetischen Empfindens, das Potenzial für die eigene kreative Auseinandersetzung mit den erzählten Geschichten. Die Autoren vermitteln dabei nützliches Fachwissen z.B. über kindliche Entwicklungsstufen in allgemein verständlicher Sprache und geben hilfreiche Tipps für die Auswahl geeigneter Bücher. Überhaupt ist das Buch vor allem das: ein Fundus für zahlreiche außergewöhnliche Bilderbücher. Die Auswahl ist hochaktuell und beinhaltet auch anspruchsvolle Empfehlungen. Ein Buch, das allen Leseförderern sowie Fans der Gattung und solchen, die es werden wollen, wärmstens empfohlen sei.

Rebecca Taubach

MedienNr.: 314 465 kt.: 14,90 €



Neckam, Jürgen: 500 Romane in einem Satz

: das schnellste Literaturlexikon der Welt / Jürgen Neckam. - 1. Aufl. - Köln : DuMont, 2007. - 271 S. ; 22 cm
(Li 3.1)

Das kenn' ich doch, aber wie war das noch mal? Wenn es um Romane geht, dann hilft Jürgen Neckams Lexikon auf die Sprünge. Jeder der ausgewählten 500 Romane ist in einem Satz zusammengefasst. Dieser Satz allerdings hat es in sich. Kühn verschachtelt und endlos kommt er oft daher. Aber er erfüllt seinen Zweck. Ergänzt wird dieser Satz durch ein Zitat aus dem jeweiligen Buch. Aufgeführt sind

sie in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen. So kann nachschlagen, wer eine Auffrischung seines Literaturwissens sucht. Das Buch lässt sich aber auch leicht zweckentfremden und als Spiel benutzen: Einer sucht einen Satz aus, liest ihn vor und die anderen müssen raten, um welches Buch es sich handelt. Auch diese Variante bietet das ein oder andere Aha-Erlebnis. Wären nur alle Romane in ein Buch zusammenzufassen! - Insgesamt eine gute Idee für ein vergnügliches, kurzweiliges Leseerlebnis. Für alle Bestände.

Barbara Leidl

MedienNr.: 276 571 fest geb.: 14,90 €



Pechmann, Alexander: Die Bibliothek der verlorenen Bücher

/ Alexander Pechmann. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau, 2007. - 226 S. ; 20 cm

(Li 3.1)

Bücher gibt's, die gab's einmal (oder sollte es mal geben), gibt's aber nicht mehr. Sie gingen verloren. Durch unglückliche Umstände, die mancherlei Ursachen haben. Entweder wurden sie zerstört oder aus dem Verkehr gezogen. Oder sie blieben für immer und ewig verschollen. Der „Unter-Unter-Bibliothekar der Bibliothek der verlorenen Bücher“, wie der Autor sich nennt, erzählt ihre Geschichte(n), geht ihren wundersamen Schicksalen nach und versucht, ihnen ihre Geheimnisse zu entlocken. Pechmann wird bei Hemingway und Kafka, Melville und Cooper und vielen anderen Autoren der Weltliteratur fündig, weiß sogar von Superlativen („Das gefährlichste Buch der Welt“) und „Löschbüchern“ zu berichten, nährt der Literaten unersättliche Gier nach Lesestoff und Buch-Histörchen, die zwischen Himmel und Erde schweben und lehrt Büchnarren, nicht nur das zu glauben, was (an Lektüre) vorfindbar ist, sondern der Vermutung zu trauen, dass vieles der Zeit zum Opfer und der Vergänglichkeit anheim gefallen ist. - Ein amüsanter Literaturführer in eine Bibliothek voller Fragezeichen. Empfohlen!

Hans Gärtner

MedienNr.: 276 277 fest geb.: 18,95 €



Weidermann, Volker: Das Buch der verbrannten Bücher

/ Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2008. - 253 S. : Ill. ; 23 cm

(Li 3.2 5)

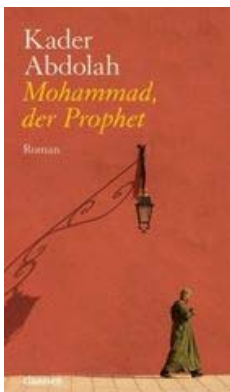
Zwar sind die spektakulären Bilder der Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 vielen Menschen nach wie vor in Erinnerung, andererseits droht die Kenntnis über Leben und Werk der Autoren der „verbrannten Bücher“ zu verkümmern. Insofern wäre das Kalkül der Nazis aufgegangen. Jürgen Serke hatte 1977 mit „Die verbrannten Dichter“ versucht, gegen das Vergessen anzugehen, sich dabei allerdings nur auf einige wenige Autoren beschränkt. Volker Weidermann, Feuilletonchef der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“, widmet sich erstmals allen 131 betroffenen Autoren. Auf diese Weise bekommt der Leser einen lebendigen Eindruck von der wohl vorbereiteten Aktion, der Überraschung der Zeitgenossen und der nicht seltenen Arglosigkeit der Autoren, von denen viele an den Gräueln der NS-Zeit zugrunde gingen. - Ein bemerkenswertes, aufschluss-

reiches und bei allem gebotenen Ernst auch unterhaltsames Buch, das hoffentlich dazu führt, einst verfemte Dichter neu zu entdecken. Allen Büchereien sehr empfohlen!

Dietmar Adam

MedienNr.: 288 682 fest geb.: 18,95 €

Romane



Abdolah, Kader: Mohammad, der Prophet

: Roman / Kader Abdolah. - Berlin : Claassen, 2009. - 281 S. ; 21 cm. - Aus dem Niederländ. übers.

Der Gesandte hatte keinen Sohn. Deshalb kam Chadidscha, seine Frau, auf die Idee, bei einem Sklavenhändler einen Sohn zu kaufen. So kam es, dass Zayd der Sohn Mohammads, des Gesandten, wurde und ihm fortan wie ein Schatten folgte. Nach Mohammads Tod beauftragte ihn Umar, der zweite Kalif, die Offenbarungen Mohammads, den Koran, zusammenzutragen und aufzuschreiben. Mit Feuereifer machte Zayd sich ans Werk, doch das Ergebnis stellte viele Muslime nicht zufrieden. Zayd musste nachbessern und erkannte: Man kann den Koran nicht begreifen, wenn man Mohammed nicht versteht. Deshalb sammelte er Geschichten aus Mohammeds Leben und machte daraus dieses Buch. - Kader Abdolah weitet die Lebensgeschichte von Zayd romanhaft aus. Er ist nicht nur Gefährte und Vertrauter des Propheten, auch für die mit dem Leben Mohammads nur wenig vertrauten Leser/innen wird er zum Lotsen durch die Lebensgeschichte des Propheten. In vielen kurzen Episoden erzählt Zayd von den Schwierigkeiten des Anfangs genauso wie von den späteren Erfolgen, von den großen Selbstzweifeln Mohammads und den Momenten, in denen Allah ihm eine neue Sure offenbarte, von seiner großen Klugheit und der Rücksichtslosigkeit, ja Brutalität, mit der er seine Ziele verfolgte. Auf diese Weise entsteht ein facettenreiches Bild Mohammads, als Mensch, als Ehemann und Liebhaber, als Krieger, Herrscher und Prophet. Abdolah verfasste den Roman als Erläuterung und Ergänzung seiner Übertragung des Korans ins Niederländische. Die Erzählungen Zayds kleidet er in eine poetische Sprache, die die Lebensgeschichte Mohammads so verdichtet, dass sich die heutigen, westlich geprägten Leser/innen in seine Entwicklung hinein versetzen können. Ein wundervoller, meisterhaft komponierter Roman, der allen Büchereien empfohlen sei, die ihren Leser/innen einen Zugang zum Islam und seinem Propheten anbieten wollen. (Übers.: Christiane Kuby) *Christoph Holzapfel*

MedienNr.: 315 181 fest geb.: 19,90 €



Birkegaard, Mikkel: Die Bibliothek der Schatten

: Roman / Mikkel Birkegaard. - 1. Aufl. - München : Page & Turner, 2010. - 509 S. ; 22 cm. - Aus dem Dän. übers.

Als Luca Campelli, Besitzer des Antiquariats „Libri di Luca“, von einer Reise zurückkehrt, stattet er spät abends seinem Geschäft noch einen Besuch ab. Wenige Stunden darauf wird er tot aufgefunden. Sein Sohn Jon erbt das Antiquariat, hat aber zunächst wenig Interesse daran. Doch schon bald kann auch Jon sich den mysteriösen Ereignissen nicht mehr entziehen, die um ihn herum geschehen. Staunend wird er von Iversen, dem besten Freund seines Vaters, und der hübschen Katharina in das große Geheimnis eingeweiht: Luca Campelli, in Kopenhagen berühmt für seine Lesungen, die sich durch ihre außerordentliche Intensität auszeichneten, scharfe Menschen mit einer besonderen Gabe um sich: Mitglieder einer geheimen Gesellschaft, denen es gelingt, die Gefühle und Meinungen anderer durch das Lesen von ausgewählten Texten zu beeinflussen. Noch ungeheurer erscheint es Jon jedoch, dass auch er selbst diese Gabe besitzen soll. Erst als es zu einem Brandanschlag auf das kleine Antiquariat kommt, erkennt Jon das Machtpotenzial der bibliophilen Gesellschaft. Zusammen mit Iversen und Katharina, setzt er nun alles daran, sie zu schützen, aber ihre Gegner scheinen stärker zu sein. - Mit seinem Erstlingswerk ist dem dänischen Autor ein Stück großartiger Spannungsliteratur gelungen. Es handelt sich dabei um eine Mischung aus Krimi- und Fantasy-Elementen, die den Leser unwiderstehlich in ihren Bann ziehen. Ein Pageturner, der nicht nur bibliophile Krimifans begeistern wird! (Übers.: Günther Frauenlob, Maïke Dörries) *Birgit Wöfl*

MedienNr.: 328 977 fest geb.: 19,95 €



Hahn, Ulla: Aufbruch

: Roman / Ulla Hahn. - 1. Aufl. - München : Dt. Verl.-Anst., 2009. - 586 S. ; 22 cm

Die Kunst des Erzählens besteht darin, die Wirklichkeit so zu vergrößern und zu vertiefen, dass ihre Geheimnisse sichtbar werden. Ulla Hahn versteht sich meisterlich auf diese Kunst. Das hat sie bereits in „Das verborgene Wort“ (2001) gezeigt, ihr neuer Roman steht dem in nichts nach. Da wird selbst Wäscheaufhängen zum literarischen Ereignis. „Das verborgene Wort“ endete damit, dass Hildegard, genannt Hilla, eine junge Frau aus einfachen Verhältnissen, doch noch die Möglichkeit bekommt, Abitur zu machen. „Aufbruch“ nimmt den Faden wieder auf und erzählt von Hillas Zeit am Gymnasium und vom Beginn des Studiums. Hahns große Erzählkunst sorgt dafür, dass keine der mehr als 500 Seiten langweilig wird, auf der sie die erzählte Zeit von knapp vier Jahren ausbreitet. Schulalltag, die Beziehung zu Godehard van Keuken, dem Erben eines Keksimperiums, der Ausschwitzprozess und immer wieder die Konflikte innerhalb der eigenen Familie, die Hillas Bildungshunger und Aufstiegswillen misstrauisch beäugt, prägen diese Jahre. In der zweiten Hälfte nimmt Hillas Schicksal eine dramatische Wendung, sie wird vergewaltigt. Unfähig, über das Ereignis zu sprechen, kämpft sie allein gegen das Trauma an. „Aufbruch“ bekommt hier eine neue, abgründige Bedeutung. - Ulla Hahn lässt ihre Leser/innen tief in Hillas Lebenswelt eintauchen und erzählt so eindringlich, dass man mit ihr mitdenkt, mitfühlt und mitleidet. Mit scharfem Blick für die feinen Unterschiede beschreibt sie, was Ober- und Unterschicht, Katholiken und Nichtkatholiken voneinander trennt und zeichnet so ein plastisches Bild von der bundesrepublikanischen Gesellschaft

in der ersten Hälfte der sechziger Jahre. Ihre Sprache ist ein poetisches Wunderwerk und der Roman eine Liebeserklärung an die Literatur und das Lesen, ein Loblied auf Bildung und Aufstiegsmöglichkeiten. Sehr, sehr lesenswert!

Christoph Holzapfel

MedienNr.: 314 312 fest geb.: 24,95 €



Manseau, Peter: Bibliothek der unerfüllten Träume

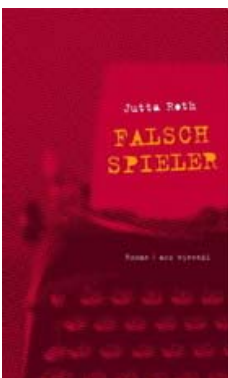
: Roman / Peter Manseau. - 1. Aufl. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 2009. - 446 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.

Itsik Malpesch ist ein kleiner jüdischer Junge, der in Kischinow aufwächst. Es sind harte Zeiten und doch erfährt er Geborgenheit und Lebensmut. Er ist der Sohn eines jüdischen Gänsedaunenfabrikverwalters, der die Gänserupfung revolutionierte und damit die Kischinower Daunen weltberühmt machte. Doch die Zeiten sind hart und die jüdischen Mitbürger wenig geachtet. Nach einer abenteuerlichen Entführung und anschließenden Flucht gelangt Itsik nach Odessa. Dort baut er sich in einer Spelunke, die auch als Druckerei fungiert, eine kleine Existenz auf. Ebendort wird sein Traum von Sascha Bimko, dem kleinen Mädchen, mit dem er seit seiner Geburt verbunden ist, genährt. Er trifft deren Mutter und wartet Jahre auf Sascha. Schließlich wird er mit dem letzten Schiff, das Odessa anläuft, nach Amerika verschifft. In New York angekommen, besitzt er einzig einen Koffer mit hebräischen Holzbuchstaben. Er hofft, damit eine Stelle in einer Druckerei zu ergattern, doch der Koffer wird gestohlen. Aber Itsik kann sich wieder aufrappeln. Er bekommt eine Stelle, kann davon leben. Jeden Abend schreibt er an seinen Gedichten, denn die Dichtkunst ist seine Berufung. Sein Arbeitgeber stellt viele Dichter ein, Hauptsache sie fegen, nähen oder drucken, wie es von ihnen verlangt wird. Er selber liebt die Literatur und baut eine Bibliothek der unerfüllten Träume auf, die genährt wird vom Schicksal der Enttäuschten. Als der Erzähler als junger Archivar in den 1990er Jahren den alten Itsik Malpesch kennenlernt, weiß er nicht, was ihm bevorsteht, er stellt fest, dass ihre beiden Leben eng miteinander verwoben sind. - Der Roman ist prall vor Leben, ist voller Ereignisse und Emotionen. Es ist beeindruckend, in die alte Welt des jüdischen Kischinow einzutauchen, Odessa und schließlich auch das damalige New York kennenzulernen. Selten hat mich ein Buch so berührt - unbedingt für jede Bücherei!

(Übers.: Kathrin Razum)

Angela Zemanek-Hackl

MedienNr.: 318 564 fest geb.: 23,00 €



Roth, Jutta: Falschspieler

: Roman / Jutta Roth. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Cadolzburg : Ars Vivendi, 2008. - 287 S. ; 21 cm

Sein erster Impuls ist abzulehnen, als der Literaturprofessor Klaus-Joachim die Anfrage für ein Nachwort zu den Kindheitserinnerungen seines verstorbenen Bruders Friedrich von dessen Verlag erhält. Doch dann stimmt er zu und trotz seiner Wut und Enttäuschung über die vielen Unverschämtheiten, die sich der Ältere ausgedacht hat, kann er einen sensationellen Literaturskandal aufdecken, an dem sein Bruder als Verleger maßgeblich beteiligt gewesen ist. Auch Friedrich war dem Betrug aufgefressen, mit dem sich der stümperhafte Schriftsteller Leo

Zurmühlen als der in Song-Hoi verschollene Soldat Leon Desmoulin ausgegeben hat, um so mit seinen kitschigen beiden Gedichtbänden sensationelle Erfolge zu feiern. - Aufregend schildert Jutta Roth die Aufdeckung eines Literaturskandals, der die Frage nach Sein und Schein - nicht nur in der Literaturbranche - neu stellt. Aus vier verschiedenen Perspektiven nähert sich der Leser Schritt für Schritt gespannt der Enthüllung der wahren Begebenheiten an, was jedoch bisweilen auch für eine gewisse Verwirrung sorgt, verzichtet die Autorin doch auf eine abrundende Zusammenführung dieser verschiedenen Ansichten. Dennoch ein faszinierender Krimi mit einem fingierten Autor als „Leiche“.

Sonja Schmid

MedienNr.: 559 483 fest geb.: 17,90 €

Kinder- und Jugendbücher



Connolly, John: Das Buch der verlorenen Dinge

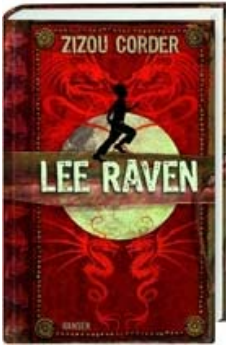
: Roman / John Connolly. - Berlin : List, 2008. - 329 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.

(all age; ab 15)

David verkriecht sich nach dem Krebstod der Mutter in seine Bücher. Als sein Vater erneut heiratet und ein Halbbruder zur Welt kommt, vereinsamt der Junge immer mehr und flüchtet sich in eine andere Welt, in der Realität und Fantasie eine immer innigere Symbiose eingehen. In dieser anderen Welt muss sich David zahlreichen Bewährungsproben unterziehen, die letztlich dazu führen, dass er sich seiner Verantwortung seiner neuen Familie zu stellen lernt und letztlich seine Fluchten nicht mehr braucht. - Hemmungslos und mit großem Vergnügen plündert Connolly die Märchen- und Sagenwelt und setzt noch eins drauf. Er nimmt die Grausamkeiten der Märchen wörtlich und schmückt sie aus, unterfüttert sie mit sarkastischem Humor und fügt sie in eine ungemein anrührende Geschichte über den schmerzlichen Prozess des Erwachsenwerdens ein. Dabei umgeht er geschickt alle Fallstricke des Klischees und Kitsches und schafft ein wunderbares Buch, das seine Leser (ab 15) nicht mehr loslässt. Ein hinreißender fantastischer Roman, der Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen begeistern wird. (Übers.: Claudia Feldmann)

Beate Mainka

MedienNr.: 293 661 fest geb.: 16,90 €



Corder, Zizou: Lee Raven

/ Zizou Corder. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, [20]09. - 299 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.

(ab 13)

Ausgerechnet der reichen Romana Asteriosy stiehlt der Taschendieb Lee Raven die Briefftasche. Auf der Flucht vor deren Leibwächtern flüchtet sich Lee in das Antiquariat von Mister Maggs - und entwendet dort ein kostbares Buch, obwohl er gar nicht lesen kann. Dann wird der Besitzer des Buches ermordet und Lee muss in die Kanalisation flüchten, weil er als Mörder verdächtigt wird. Hier in der Unterwelt von London entpuppt sich das vermeidliche Garfield-Buch als etwas ganz Besonderes: Das Buch kann sprechen und erzählt nun dem Analphabeten Lee eine Menge spannender Geschichten. Doch hinter dem Buch sind viele her und Lee muss sich einiges einfallen lassen, um seine Unschuld zu beweisen. - Diese spannende Geschichte spielt im Jahr 2046 in Soho in London und wirkt durch die verschiedenen Erzählperspektiven sehr abwechslungsreich. Allen Büchereien zu empfehlen. (Übers.: Sophie Zeitz) Pia Jäger

MedienNr.: 561 360 fest geb.: 14,90 €



Franz, Cornelia: Fantastische Freunde

/ Cornelia Franz. - 1. [Aufl.] - Hamburg : Carlsen, 2008. - 188 S. : zahlr. Ill. ; 20 cm

(ab 9)

Mitten in der Nacht wird Bosse von Brandgeruch geweckt. Voller Erstaunen erblickt er Häuptling Winnetou, der auf dem Teppich seines Kinderzimmers ein Lagerfeuer entzündet hat. Dies bleibt nicht der einzige Besucher aus der Welt der Bücher: Auch der gestiefelte Kater und Heidi tauchen plötzlich in Bosses Leben auf. Seine neuen Freunde sind für ihn da, als seine Mutter ins Krankenhaus kommt. Da sein Vater noch für einige Zeit zu Forschungszwecken auf Feuerland bleiben wird, würde normalerweise die Nachbarin Frau Schüssel Bosses Betreuung übernehmen. Darauf hat Bosse aber gar keine Lust und so gibt er Winnetou kurzerhand als Jugendamtsmitarbeiter aus. Frau Schüssels Katzenhaarallergie gibt für sie den Ausschlag, nicht weiter nachzufragen. Eine dauerhafte Lösung ist das natürlich nicht und so ist Bosse doch sehr erleichtert, als sein Vater seinen Aufenthalt auf Feuerland vorzeitig unterbricht und verspricht, in Zukunft mehr für die Familie da zu sein. - Die Geschichte eignet sich hervorragend zum Vorlesen. Die literarischen Figuren fügen sich in der Menschenwelt nicht ohne Turbulenzen ein und sorgen so für viele lustige Verwirrungen. Für jeden Bestand zu empfehlen. Rebecca Kroesen

MedienNr.: 559 428 fest geb.: 9,95 €



Gieseler, Corinna: Das Geheimnis des Bücherhüters

/ Corinna Gieseler. - Hamburg : Klopp, 2009. - 223 S. : Ill. ; 22 cm

(ab 9)

Momme, der Büchernarr, Tobias, der Draufgänger und Finja, die kluge Kombinererin, erleben ein unglaubliches Abenteuer: Sie fangen ein seltsames Wesen, das sich als Bücherhüter erweist. Er stammt aus einer aufgelösten Privatbibliothek und sucht verzweifelt seinen Kameraden und die alten Bücher.

Mutig und listig versuchen die drei zu helfen, vertrauen zunächst dem Falschen und geraten selbst in Gefahr. - Büchereien und Antiquariate, lebendige Bücher (herrlich, wie sich Comic, Piratenbuch und Lexikon unterhalten!), Büchernarren und dunkle Gestalten, eine Detektivagentur und ein rasanter Showdown sind die Zutaten dieser spannenden Geschichte. Neben spritzigen neuen Ideen stehen natürlich auch einige Klischees (wie immer: die drachenartige Bibliothekarin). Schnell kommt die Handlung in Fahrt und nimmt die Leser mit. - Wenn leseungewohnte Jungs sich nicht vom Umfang des Buches abschrecken lassen, werden sie begeistert sein, alle anderen sowieso. Überall einsetzbar!

Astrid Frey

MedienNr.: 308 235 fest geb.: 9,95 €

Dienstleistungen der borro medien gmbh

Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

► **medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit**

Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter www.medienprofile.de oder Sie erhalten die Empfehlungen über unseren gleichnamigen Newsletter.

► **Information & Service**

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Kinderbuchausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

► **Medien-Empfehlungslisten**

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zusammen. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter www.medienprofile.de auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

► **Ausgezeichnete Bücher**

Jeden Monat präsentieren wir unter www.borromedien.de die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den „Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

Angebote zur Leseförderung

► **Kinder lieben Bilderbücher**

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter www.kinderliebenbilderbuecher.de kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

► **Wir haben Lese-Koffer!**

Der Lese-Koffer bietet Büchereien, aber auch Grundschulen und Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern an. Der Trolley enthält eine umfangreiche Broschüre mit Infos und Veranstaltungshilfen, 20 Bilderbücher, eine CD mit einer Power-Point-Präsentation zu ausgewählten Titeln, Poster, Bilderbuch-Leitfaden und vieles mehr. Weitere Details unter www.lese-koffer.de.

► **Aktionen „Ich bin Bibfit“**

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter www.bibfit.de.

Medieneinkauf und -vertrieb

► **Einkaufsberatung**

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

► **Standing Order**

Lieferung viermal pro Jahr mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

► **Novitätenlisten**

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen, die jährlich den deutschen Buchmarkt überschwemmen.

► **Medienrecherche auf Anfrage**

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

► **Regionale Einkaufstage**

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter www.borromedien.de.

Bücherei-Service

► **Katalogisate**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

► **Büchereitechnische Bearbeitung**

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

► **Büchereimaterial & Werbemittel**

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereinrichtung.

► **Zeitschriftenabo-Service**

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

Medienvermittlung und Verkauf

► **Vermittlungsprovision**

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (Buchspiegel, Glauben erleben) und Medianausstellungen (Weihnachts-, Erstkommunion- und Kinderbuchausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

► **borro-Partnerprogramm**

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter www.borromedien.de/borro-partnerprogramm.

Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen. Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden. Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf den Internetseiten der *borro medien gmbh* (www.medienprofile.de und www.borromedien.de). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps. Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen (Kinderbuchausstellung, Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Einkaufstagen, Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer
Leiterin des *bv.*-Lektorats